

CODING DA VINCI – Vorstellung der Datensatz des GRIPS Theaters

1. Datenpitch / minute madness: (11.15): Nummer 10!

Name und Institution

Welche Daten bringe ich mit:

Wo bin ich zu finden: Runde A, von 12.20 bis 12.35 Uhr, Raum Synkope Spot 1

2. Datenpräsentation 12.20 bis 12.35 Uhr, Raum Synkope Spot 1:

Institution:

GRIPS Theater – Begründer des politischen Theaters für Kinder – Worum ging es? Perspektive der Kinder auf die Bühne bringen. Mit dem Ziel: Kinder stark machen.

Das GRIPS Theater hat mit seinen Theaterstücken für Kinder Maßstäbe gesetzt. Es zeigte, dass Kinder die Auseinandersetzung mit der realen Lebenswelt nicht nur zumutbar, sondern sogar ein großer Spaß sein kann. Gegen das Abspeisen mit hübschen Mächenfantasien hat das Gripstheater Geschichten von heute auf die Bühne gebracht. Um was ging es da? Welche Lebenswelt kam da zur Sprache?

:Eltern, die rumbrüllen, Politiker, die über die Köpfe der Menschen hinwegregieren, Lehrer, die schlechten Unterricht machen, Städte, in denen es keine Spielplätze für Kinder gibt – und eben die Kinder, die in dieser Welt ihre eigenen Bedürfnisse formulieren.

Es ging darum zu zeigen, wie man die Welt verändern kann. Mit Witz, mit Fantasie und am besten gemeinsam. Oft sind es Kinder, die zusammenhalten und was losmachen und den Erwachsenen zeigen, wie es besser gehen kann.

Ich sag es mal vereinfacht: Die Kinder, die durchs GRIPS sozialisiert wurden, haben ein politisches Bewusstsein und eine Vorstellung von der realen Weltverändernden Kraft der Fantasie.

Ist das noch aktuell? Oder anders gefragt: Gibt es Übersetzungen der Karikatur in die digitale Welt, die diese Idee von der Kinderwelt heutig aktualisiert?

Herkunft, Bedeutung und Kontext des Datensatzes (warum er gewählt, wie ist er entstanden, was ist das Spannende?)

Der Zeichner und Karikaturist Rainer Hachfeld hat über Jahrzehnte hinweg mit seinen Zeichnungen die Arbeit des GRIPS Theaters begleitet. Er gestaltete die Coverzeichnungen der monatlich oder zweimonatlich erscheinenden Spielpläne und einige Plakatmotive. Die Zeichnungen sind exemplarische Beispiele für politische Karikatur für Kinder. Sie sind anarchistisch, spielerisch, lustig und realitätsbezogen. Eigentlich zeigen sie eine verkehrte Welt. Hier sind es die Kinder, die bestimmen – und den Erwachsenen gegebenenfalls eine Nase drehen.

Manchmal versohlen die den Weihnachtsmann – **Nr. 0024** –, manchmal gehen sie am 1. Mai auf die Straße – **Nr. 0061** – und demonstrieren (für mehr Kinderspielplätze

oder für Schulfrei) und manchmal treiben sie ihre Lehrerin in den Wahnsinn – **Nr. 0044** –, oder sie übernehmen die Macht im Bundestag – **Nr. 0166**.

Dass diese Zeichnungen uns heute so verdammt aktuell vorkommen – zeigt das eine neue Aktualität der Kinderkarikatur?

Wenn ich heute im Netz recherchiere nach Cartoons oder Karikaturen für Kinder, dann finde ich: im wesentlichen alberne Witzgeschichten, verzärtelnde Figürchen oder süßlich buntes Zeug. Mädchen in Rosa, die mit Puppen spielen. Jungs, die Mädchen blöd finden, baggern wie blöde und Klamotten tragen in Blau oder mit Logo- und Zahlen-Applikationen.

Wie kann politische Karikatur für Kinder heute aussehen?

In welchem Zusammenhang machen wir die Karikaturen verfügbar? Das GRIPS geht kontinuierlich an die Aufarbeitung des Archivs und versucht die Materialien für die Gegenwart nutzbar zu machen. Im Archiv lagern natürlich tausende von Fotos, Videos, Stücktexte, Kritiken, Plakate, usw. Mit den Karikaturen fangen wir erstmal an. Weil es das zeichnerische Äquivalent für den Spirit des GRIPS ist.

Umfang und Struktur des Datensatzes:

235 Fotos / Scans. In S/W-Modus, jeder Scan ca. 900 KB bis 1,5 MB Datenmenge / einige Graustufenscans, die noch umgewandelt werden können in S/W / Dateiformate: JPG.

Die Metadaten beinhalten Daten der Entstehung der Zeichnungen, einen Copyrightvermerk (sie stehen unter CC-BY-Lizenz, d.h. Namensnennung bei Verwendung)

Wunschverwendung / Challenges:

2 Richtungen sind aus meiner Sicht vorstellbar:

1. Arbeit mit den Zeichnungen: Kann man die Figuren zum Leben erwecken? Was passiert, wenn man den Spirit des Anarchischen, Frechen in Bewegung versetzt? Animieren der Figuren? Ist es möglich, aus den Figuren wiedererkennbare Charaktere zu machen, die immer wieder auftauchen? Die reden, handeln, spielen?

Challenge: "Wie bewegen, wie reden, wie agieren diese Figuren? Was passiert, wenn die zum Leben erweckt werden"?

oder

2. Man benutzt den Datensatz als Keimzelle für eine Plattform für aktuelle Karikaturen für Kinder und sucht Zeichner*innen, die heutige Karikatur für und über Kinder produzieren.

Challenge: "Gibt es ein Bild von Kindern heute jenseits von: Kinder als Konsumenten, Marktteilnehmern, ökonomisch extrem effektive Bevölkerungsgruppe?"

oder

3. Man verbindet die Karikaturen mit historischen Dokumenten aus denselben Jahren / Monaten, z.B. fotografischen Dokumenten der Kinderladenbewegung oder mit dem Archiv Ludwig Binder: Fotos der Studentenbewegung 67 / 68.